



Deutsche Pensionskasse AG

Geschäftsbericht 2024

DPK Deutsche Pensionskasse AG
ltzehoe

**Geschäftsbericht 2024
über das 24. Geschäftsjahr**

Inhaltsübersicht

A.	Organe des Unternehmens	4
B.	Lagebericht	5
C.	Versicherungsbestand	11
D.	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024	12
E.	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	14
F.	Anhang	15
G.	Angaben zur Jahresbilanz	17
H.	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	21
I.	Sonstige Angaben	22
J.	Konzernzugehörigkeit	23
K.	Bestätigungsvermerk	24
L.	Bericht des Aufsichtsrats	27

A. Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat

Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender des Itzehoe
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Robert Raeder, Hamburg (stellv. Vorsitzender)
Prokurist der HanseMercur
Versicherungsgruppe

Kirsten Albrecht, Itzehoe
Prokuristin des Itzehoe
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Vorstand

Manfred Schmidt, Itzehoe bis 31.07.2024 (Sprecher)
Christian Kern, Itzehoe ab 01.08.2024
Svetlana Bauer, Itzehoe

Verantwortliche Aktuarin

Svetlana Bauer, Itzehoe

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Philipp Schröder, Hohenlockstedt

Abschlussprüfende

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

B. Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.

1.2. Versicherungszweige

Die Gesellschaft betreibt Rentenversicherungen nach Art der Pensionskasse.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2024 war von großen politischen und geopolitischen Umbrüchen sowie der rückläufigen Inflation und den ersten Zinssenkungen geprägt. Die wirtschaftspolitische Unsicherheit mit dem Ampel-Aus in Deutschland und dem Scheitern der französischen Regierung Barnier hat sich Ende 2024 noch einmal deutlich verstärkt. Ebenso stiegen weltweit die Sorgen über die Auswirkungen der geänderten amerikanischen Handels- als auch der Außen- und Sicherheitspolitik der neuen US-Regierung drastisch an. Weitere geopolitische Unsicherheiten neben dem andauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem China-Taiwan-Konflikt als Dauerthema kamen einmal mehr aus dem Nahen Osten, wo die iranischen Machthaber durch die Schwächung der Hamas und Hisbollah sowie den Sturz des Assad-Regimes in drei Regionen ihren Einfluss verloren.

Trotz aller Turbulenzen profitierten die Kapitalmärkte in 2024 von einem günstigen Mix aus moderatem Wirtschaftswachstum und nachlassender Inflation. Soliden Wachstumswahlen aus den USA und mit gewissen Abstrichen auch China stand eine anhaltende Wachstumsschwäche im Euroraum und eine deutlich hinterherhinkende deutsche Volkswirtschaft gegenüber. Im Laufe des Jahres wurde immer deutlicher, dass im internationalen Vergleich die deutsche und europäische Wirtschaft stark an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt haben. Ursächlich sind strukturelle Probleme, herausfordernde Energieversorgung seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine, weiter zunehmender Protektionismus und die härtere Konkurrenz aus China, insbesondere jedoch die Standortfaktoren wie hohe Lohnnebenkosten, zum Teil unzureichende Infrastruktur und hohe Bürokratiekosten. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum stieg moderat um 0,8 % (VJ 0,5 %) an, die angeschlagene deutsche Wirtschaft ging wiederum um 0,2 % (0,3 %) zurück, während die US-Wirtschaft kräftig um 2,8 % (VJ 2,9 %) zulegen konnte.

Die Normalisierung des Preisauftriebs verlief in 2024 nicht linear und die Inflation hat sich als hartnäckig erwiesen. Im Jahresdurchschnitt lag die

Teuerung in 2024 in Deutschland bei 2,2 % (VJ 5,9%), im Euroraum bei 2,4 % (VJ 5,4 %) und in den USA bei 3,2 % (VJ 4,1 %). Die Notenbanken zögerten mit ihren ersten Zinssenkungen und läuteten den Zinssenkungszyklus erst im zweiten Halbjahr ein. Die Europäische Zentralbank senkte die maßgebliche Einlagefazilität vier Mal um 25 Basispunkte auf 3,00%. Auch die FED senkte die Zinssätze um insgesamt 100 Basispunkte auf 4,25 % - 4,50 %, äußerte sich aber zurückhaltender über das Jahr 2025, woraufhin die Derivatmärkte ihre Zinssenkungserwartungen korrigierten. Trotz sinkender Leitzinsen und damit einhergehendem rückläufigen Zinsniveau bei kurzen Laufzeiten, stiegen die Rendite für langlaufende Staatsanleihen als Folge der zunehmenden Inflationsgefahren sowie der Verschuldungssituation an. Die deutsche Umlaufrendite beendete den Handel mit 2,31 % und lag damit 28 Basispunkte über dem Jahresendstand von 2023.

Die meisten Aktienmärkte verzeichneten in 2024 eine positive Kursentwicklung und viele Indizes erreichten neue Rekordstände. Haupttreiber an den Börsen waren die Zinssenkungen der Notenbanken sowie der anhaltende Hype um das Thema Künstliche Intelligenz der vor allem Technologiewerte beflügelte. Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. Während die US-Börsen erneut ein sehr starkes Aktienmarktjahr erlebten, beendeten die meisten europäischen Indizes das Börsenjahr 2024 mit bescheidenen Zuwächsen. Auch Aktien aus den Schwellenländern entwickelten sich erneut schwächer als die aus den Industrieländern. Der deutsche Aktienmarkt, repräsentiert durch den DAX, ist 2024 erneut um etwas mehr als 19 % auf einen Jahresendstand von 19.909 Punkten gestiegen. Damit gehörte der DAX zu den europäischen Indizes mit der besten Performance.

Auf dem Devisenmarkt verlor der Euro im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar ca. 6 % an Wert und fiel bis zum Ende des Jahres auf 1,035 US \$, ausgehend von 1,104 US \$ zum Jahresbeginn.

B. Lagebericht

2.1.2. Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Insgesamt zeigte die Lebensversicherungsbranche im Geschäftsjahr 2024 eine positive Geschäftsentwicklung, die auf rückläufige Inflation und die gestiegenen Löhne in Verbindung mit weiterhin erhöhtem Zinsniveau zurückzuführen ist. Nach Zahlen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft, die die Wettbewerbspensionskassen nicht berücksichtigen, legten die gebuchten Brutto-Beiträge um 3,1 % zu, dabei erhöhten sich die Einmalbeiträge deutlich um 10,5 %, während die laufenden Beiträge im Vergleich zum Vorjahr mit 64,43 Mrd. EUR und damit mit 0,2 % nur leicht stiegen. Die versicherte Summe des Bestandes nahm um 2,1 % zu, während die Anzahl der Hauptversicherungen mit einem Minus von 1,4 % bereits den sechzehnten Rückgang in Folge verbuchte.

Das Neugeschäft ging zurück und verzeichnete in den Stückzahlen bei einem Volumen von 4,29 Mio. Verträgen ein Minus von 2,9 %. Die versicherte Summe des Neugeschäfts stieg allerdings im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % auf 328,71 Mrd. EUR. Damit erhöhte sich das Jahresprämienäquivalent des Neugeschäftes um 5,0 % auf 9,34 Mrd. EUR.

Im Bereich der deregulierten Pensionskassen, die zusammen mit den über die Lebensversicherungen vertriebenen Direktversicherungen die betriebliche Altersversorgung hinsichtlich der Förderung nach § 3 Nr. 63 EStG abbilden, gingen die gebuchten Prämieinnahmen um 5,4 % auf 1,82 Mrd. Euro zurück. Das Neugeschäft reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 28,5 % und betrug 30 Tsd. abgeschlossene Hauptversiche-

rungen. Die versicherte Summe der neu akquirierten Pensionsversicherungen sank um 1,6 % auf 0,53 Mrd. EUR.

Die Arbeitslosenquote in Deutschland erhöhte sich im Jahresdurchschnitt des Jahres 2024 um 0,3 %P auf 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr was insbesondere auf die schwache Wirtschaftsentwicklung mit einer nur geringen Zunahme in der Erwerbstätigkeit und einer weiter rückläufigen Arbeitskräftenachfrage zurückzuführen ist. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz anhaltender Wirtschaftflaute und gemessen am Ausmaß der Belastungen in 2024 dennoch robust, wurde jedoch durch den erhöhten Einsatz von Kurzarbeit gestützt, da die Betriebe in größerem Umfang ihre Beschäftigung durch konjunkturell bedingte Kurzarbeit sicherten.

Das Neugeschäft der Lebensversicherungsbranche im Segment der Direktversicherung zeichnete gemessen an Stückzahlen mit 636 Tsd. Verträgen eine leichte Verbesserung im Vergleich zu der negativen Entwicklung des Vorjahres und verzeichnete ein Plus von 0,4 %. Die versicherte Summe der neu abgeschlossenen Direktversicherungen legte hingegen im Vergleich zum Vorjahr kräftig um 7,3 % zu.

Der Altersvorsorgemarkt in der betrieblichen Altersversorgung in der versicherungsvertraglichen Form ist klar verteilt, da das Neugeschäft bei den überbetrieblichen Versorgungsträgern in den zurückliegenden Jahren fast ausschließlich über die Direktversicherung erfolgte.

2.2. Entwicklung der DPK - Zusammenfassung

Die DPK wickelt seit der Einstellung des Neugeschäftes im Jahre 2017 den Versicherungsbestand stetig weiter ab. Durch den leicht rückläufigen Bestand reduzierten sich die gebuchten Brutto-Beiträge im Geschäftsjahr von 6.221 TEUR auf 5.988 TEUR.

Die Brutto-Leistungen erhöhten sich aufgrund gesteigener Abläufe und Rentenzahlungen von 5.733 TEUR auf 6.081 TEUR.

Herausfordernd für die Gesellschaft ist weiterhin die angespannte Situation an den Immobilien-

märkten, die wie im Vorjahr zu weiteren Wertberichtigungen von Investmentfonds führte, allerdings in deutlich geringerem Umfang und somit das Kapitalanlageergebnis nicht mehr so stark belastete.

Insgesamt endete das Geschäftsjahr wie prognostiziert mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Der Geschäftsverlauf war damit zufriedenstellend.

B. Lagebericht

2.3. Ertragslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Der Bestand am Anfang des Geschäftsjahres betrug 8.840 Pensionsversicherungen. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 73 (60) Zugänge verzeichnet werden, wovon 69 (46) auf die Erhöhung der Anzahl der Rentner entfiel. Unter Berücksichtigung des Abgangs von 347 Verträgen (321) verringerte sich der Bestand an selbst abgeschlossenen Pensionsversicherungen auf 8.566 wobei in diesen Angaben 426 (359) Altersrentner und 8 (9) Hinterbliebenenrenten enthalten sind.

Die verdienten Brutto-Beiträge erreichten 5.991 TEUR (6.223 TEUR).

Der Bruttoleistungsaufwand lag mit 6.081 TEUR aufgrund höherer Abläufe und Rentenzahlungen 6 % über dem Vorjahreswert von 5.733 TEUR.

Die Brutto-Deckungsrückstellung im Bereich der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhte sich um 4.564 TEUR (4.669 TEUR).

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, verzeichnete einen Anstieg von 1.163 TEUR (988 TEUR).

Insgesamt ergab sich eine Brutto-Deckungsrückstellungsveränderung von 5.727 TEUR (5.657 TEUR).

2.3.2. Kapitalanlageergebnis

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich aufgrund gestiegener laufender Erträge aus anderen Kapitalanlagen von 4.614 TEUR auf 5.266 TEUR.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von 3.288 TEUR auf 927 TEUR. Sie beinhalten weiterhin Abschreibungen auf Immobilienfinanzierungsfonds, jedoch in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr.

Das Kapitalanlageergebnis beläuft sich auf 4.339 TEUR (1.326 TEUR).

Insgesamt konnte unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie den Aufwendungen für Abschreibungen eine laufende Nettoverzinsung von 2,3 % (0,7 %) erwirtschaftet werden.

2.3.3. Kosten

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich von 636 TEUR auf 351 TEUR.

2.3.4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung erfolgte im Berichtsjahr in Höhe von 50 TEUR (50 TEUR).

2.3.5. Jahresergebnis

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 507 TEUR (426 TEUR) für den Rückversicherer ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von 197 TEUR (267 TEUR). Das sonstige Ergebnis lag bei -179 TEUR (-165 TEUR), so dass

nach einem Steueraufwand von 18 TEUR (102 TEUR) wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden konnte.

B. Lagebericht

2.4. Vermögenslage

2.4.1. Kapitalanlagen

Die gesamten Aktiva beliefen sich am Bilanzstichtag auf 212.281 TEUR (206.611 TEUR). Auf die Kapitalanlagen entfielen hiervon 195.494 TEUR (187.100 TEUR). Das entspricht 92,1 % (90,6%) der gesamten Aktiva.

Die im Vorjahr vorgenommene Umschichtung und Neuausrichtung der Kapitalanlagen wurde im Geschäftsjahr fortgeführt. Es kam zu keinen wesentlichen Verschiebungen innerhalb der Assetklassen. Der Anlageschwerpunkt liegt weiterhin im festverzinslichen Bereich von Inhaber- und Namensschuldverschreibungen.

Die saldierten Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen erhöhten sich aufgrund der Zinsentwicklung zum Jahresende von -14.184 TEUR auf -12.661 TEUR. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben.

Die zur jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen notwendige Liquidität wird durch eine Finanzplanung sichergestellt. Hierzu werden die ein- und ausgehenden Zahlungsströme im Rahmen eines Liquiditätsmanagements geplant und kontrolliert.

2.4.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die gesamten versicherungstechnischen Nettorückstellungen betragen im Geschäftsjahr 171.958 TEUR (167.830 TEUR). Sie machen damit 81,0 % (81,2%) der gesamten Passiva aus.

Größter Posten unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ist die Deckungsrückstellung, die sich brutto von 183.583 TEUR auf

188.147 TEUR erhöhte. Der Anteil des Rückversicherers an der Deckungsrückstellung erhöhte sich leicht von 16.021 TEUR auf 16.456 TEUR, so dass sich eine Nettodeckungsrückstellung von 171.691 TEUR (167.562 TEUR) ergab.

2.4.3. Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

a) Gezeichnetes Kapital	4.000 TEUR
b) Kapitalrücklage	623 TEUR
c) Gewinnrücklage	
1. gesetzliche Rücklage	40 TEUR
2. andere Gewinnrücklagen	760 TEUR
d) Bilanzgewinn	0 TEUR
Insgesamt	<u>5.423 TEUR</u>

2.5. Regelmäßige Informationen zur Nachhaltigkeit der Kapitalanlage in den angebotenen Finanzprodukten

Die DPK Deutsche Pensionskasse AG bietet im Rahmen ihrer fondsgebundenen Produkte einen Fonds an, bei dem Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden.

Bei diesen Finanzprodukten, in denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, werden laufende Beiträge während der Anwartschaftsphase der versicherten Person in die in der Anlage aufgeführten Fonds investiert, wobei im Fonds „ODDO BHF Algo Sustainable Leaders“ ökologische und/oder soziale Merkmale beworben werden. Weitere Informationen zu diesen Merkmalen können den „Regelmäßigen Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1,2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/85 genannten Finanzprodukten“ des Fondsanbieters ODDO BHF Asset Management GmbH, abrufbar unter www.dpk-

ag.de im Bereich „Allgemeine Informationen“, entnommen werden. Diese Informationen sind nicht Bestandteil des Lageberichtes und werden durch den Abschlussprüfer nicht geprüft.

Für alle sonstigen Produkte gilt im Sinne des Art. 7 der Verordnung (EU) 2020/852:

Mit diesem Finanzprodukt werden weder ökologische noch soziale Merkmale beworben oder gefördert noch wird eine nachhaltige Investition angestrebt. Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Als Finanzprodukt gelten die seitens der Pensionskasse bestehenden Altersversorgungssysteme.

B. Lagebericht

3. RISIKOBERICHT

3.1. Wesentliche Risiken

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der Versicherungstechnik, der Kapitalanlage und im Verhalten des Gesetzgebers.

Neben diesen Risiken stehen noch operative Risiken im Fokus, die in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können.

Risiken aus der aktuellen geopolitischen Situation, insbesondere mit Blick auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die Wirtschaftsfolgen der geänderten US-Handelspolitik, können sich für die Gesellschaft nach Einschätzung

der Geschäftsleitung nur in der Kapitalanlage durch entsprechende Marktverwerfungen realisieren. Hieraus eventuell resultierende anhaltende negative Marktentwicklungen sollten aber durch unsere Anlagestrategie weitestgehend abgedeckt werden können.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen Eigenmittel zur Verfügung. Diese setzen sich aus dem Eigenkapital und dem freien Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zusammen. Zusätzlich wurde im Vorjahr ein Rückversicherungsvertrag geschlossen, der neben biometrischen Risiken insbesondere das Zinsgarantierisiko reduziert.

3.2. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko sowie biometrische Risiken) der DPK Deutsche Pensionskasse AG werden laufend analysiert. Obwohl die DPK Deutsche Pensionskasse AG bis zum 31.12.2005

nur genehmigte Tarife vertrieben hat, werden Änderungen in den Rechnungsgrundlagen laufend berücksichtigt. Dies geschieht insbesondere durch genehmigte Vergleichsrechnungen mit dem Ziel der ausreichenden Reservierung.

3.3. Risiken bei den Kapitalanlagen

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden. Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hält im Direktbestand mit Ausnahme von drei Unternehmensanleihen mit Nennwerten von insgesamt 1.800 TEUR nur Anlagen, die mindestens Investment-Grade aufweisen.

Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. Die am Jahresende bestehende Lastensituation könnte in extremen Stornoszenarien zu Bilanzverlusten führen. Aufgrund der Gegebenheiten im Bereich der betrieblichen Altersversorgung sind diese Szenarien höchst unwahrscheinlich.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass möglichst große

Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

3.4. Risiken im Verhalten des Gesetzgebers

Die Risiken im Verhalten des Gesetzgebers liegen insbesondere in der Veränderung der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung der Beiträge und Versorgungsleistungen in den Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung, speziell im Durchführungsweg Pensionskasse. Besserstellungen bzw. Benachteiligungen einzel-

ner Durchführungswege durch Gesetzesänderungen könnten zu Umsatz- und Ertragspotenzialänderungen führen.

Weitere Risiken können sich durch Änderungen der Unternehmensbesteuerung ergeben. Andere politische Risiken sehen wir bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

B. Lagebericht

3.5. Operative Risiken

Die operativen Risiken spiegeln sich hauptsächlich in der Möglichkeit des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen wider. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter

anderem die Ausgliederung der EDV-Anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separaten Sicherungsarchiven und Qualitätsprüfungen.

3.6. Wesentliche Chancen

Den vorab genannten Risiken stehen gleichwohl Chancen in gleicher Größenordnung gegenüber.

Im Bereich der Kapitalanlage sind hier Marktchancen zu nennen, die sich z.B. aus einer entsprechenden Titelselektion bzw. Markteinschätzung

ergeben können, während auf der versicherungstechnischen Seite positive Risikoverläufe für zusätzliche Erträge sorgen können.

Insgesamt sehen wir keine wesentlichen Veränderungen der Chancen gegenüber dem Vorjahr.

4. PROGNOSEBERICHT

Die Bestands- und Prämienentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2025 liegt im Rahmen der Planungen. Bei einem angenommenen Bestandsabrieb von ca. 321 Verträgen auf 7.811 Anwärter-Verträge wird die Beitragseinnahme um ca. 3,3 % auf 5,8 Mio. EUR sinken. Unter Berücksichtigung von wenig geänderten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und einem ordentlichen Kapitalanlageergebnis auf Vorjahresniveau gehen wir planungsgemäß von einem ausgeglichenen Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2025 aus.

Das aktuelle Zinsumfeld sollte zu einer weiteren Entspannung bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, insbesondere in Verbindung mit einer voraussichtlich leichten Auflösung der Zinsnachreservierung in der Deckungsrückstellung. Die angekündigte Zollpolitik der US-Regierung löste bisher keine starken Schwankungen der Zeitwerte der Kapitalanlagen aus. Allerdings besteht im Immobilienfinanzierungsbereich trotz bereits vorgenommener Wertkorrekturen ein Restrisiko von weiteren Abschreibungen, die die Ertragskraft belasten würden.

Die Solvenzanforderungen werden sich absolut aufgrund der noch steigenden Deckungsrückstellung erhöhen. Die Deckung der Solvenz kann aus den vorhandenen Eigenmitteln sichergestellt werden,

wird aber durch den Entlastungseffekt aus der Rückversicherung deutlich erhöht.

Die Ende 2024 aufgestellten Planungsrechnungen zeigen unter Berücksichtigung des aktuellen Kapitalmarktumfeldes mittelfristig eine befriedigende Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft mit der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen.

Das aktuell erhöhte Zinsniveau belastet weiterhin die Reservesituation der Gesellschaft. Gleichwohl erlaubt die verbesserte Ertragslage eine Kapitalanlagestrategie des aktiven schrittweisen Lastenabbaus, um den wünschenswerten Bewertungsreservenauflauf zu fördern. Diese Vorgehensweise dürfte in evtl. Krisenzeiten die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ermöglichen.

Bei Aufstellung der Planungsrechnungen haben wir bezüglich der zukünftigen Entwicklung verschiedene Annahmen getroffen. Da Annahmen über zukünftige Bedingungen oder Ereignisse häufig nicht in unserem Einflussbereich und naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind, weisen wir darauf hin, dass es möglich ist, dass die tatsächlichen zukünftigen Bedingungen oder Ereignisse von den Planungsrechnungen zugrundeliegenden Bedingungen oder Ereignissen abweichen können.

Itzehoe, den 31. März 2025

DER VORSTAND

Svetlana Bauer

Christian Kern

C. Versicherungsbestand

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2024

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten			Hinterbliebenenrenten			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl				TEUR	Anzahl			TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.489	3.983	205	154	616	6	2	1	10
II. Zugang während des Geschäftsjahres									
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	0	0	38	31	130	0	0	0	0
2. Sonstiger Zugang	3	1	0	0	0	0	0	0	0
3. Gesamter Zugang	3	1	38	31	130	0	0	0	0
III. Abgang während des Geschäftsjahres									
1. Tod	9	9	0	1	0	0	0	0	0
2. Beginn der Altersrente	38	31	0	0	0	0	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.	136	111	0	0	0	0	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstiger Abgang	6	4	0	1	3	0	0	1	0
8. Gesamter Abgang	189	155	0	2	3	0	0	1	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.303	3.829	243	183	743	6	2	0	10
davon:									
1. Beitragsfreie Anwartschaften	1.562	1.690	0	0	0	0	0	0	0
2. In Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0	0	0	0	0
V.									

D. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite	2024				2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		991,00
II. geleistete Anzahlungen			59.500,00	59.500,00	0,00
					991,00
B. Kapitalanlagen					
I. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		6.120.294,21			7.670.059,65
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		128.146.051,63			126.059.795,63
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	42.500.000,00				30.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	12.117.816,03				14.139.434,55
c) Übrige Ausleihungen	209.459,78				230.881,85
		54.827.275,81			44.370.316,40
4. Einlagen bei Kreditinstituten		6.400.000,00			9.000.000,00
			195.493.621,65	195.493.621,65	187.100.171,68
					187.100.171,68
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				12.494.883,11	11.332.000,91
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	0,00				0,00
b) noch nicht fällige Ansprüche	28,40				20,22
		28,40			20,22
2. Versicherungsvermittler		525.133,40			1.108.270,86
davon:			525.161,80		1.108.291,08
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (EUR 0,00)					
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			556.982,89		3.719.000,00
III. Sonstige Forderungen			98,00		21.228,17
davon:					
aus Steuern EUR 0,00 (EUR 20.385,48)				1.082.242,69	4.848.519,25
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			450.264,00	450.264,00	473.748,02
					473.748,02
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			2.623.994,01		2.770.948,78
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			76.186,34		84.177,09
				2.700.180,35	2.855.125,87
Summe der Aktiva				212.280.691,80	206.610.556,73

Ich bestätige gemäß § 128 Abs. 5 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden ist.

ltzeho, den 31. März 2025

Treuhänder
P. Schröder

D. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

Passivseite	2024			2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00		4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		622.568,44		622.568,44
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	40.000,00			40.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	760.000,00			760.000,00
IV. Bilanzgewinn		800.000,00		800.000,00
		0,00		0,00
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			5.422.568,44	5.422.568,44
			2.500.000,00	2.500.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge		35.266,76		37.930,03
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	188.147.357,45			183.583.264,98
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	16.456.428,50			16.021.000,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		171.690.928,95		167.562.264,98
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00		0,00
		231.908,43		230.213,37
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			171.958.104,14	167.830.408,38
I. Deckungsrückstellung			12.268.652,41	11.105.483,01
E. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.406.694,00		1.486.083,00
II. Steuerrückstellungen		100.767,01		99.426,24
III. Sonstige Rückstellungen		235.217,76		225.416,09
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			1.742.678,77	1.810.925,33
			16.456.428,50	16.021.000,00
G. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.631.863,38			1.658.790,33
2. Versicherungsvermittlern	0,00			0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten		1.631.863,38		1.658.790,33
davon:		300.322,00		261.301,08
aus Steuern EUR 2.196,02 (EUR 2.753,36) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht EUR 298.125,98 (EUR 258.547,72)			1.932.185,38	1.920.091,41
G. Rechnungsabgrenzungsposten			74,16	80,16
Summe der Passiva			212.280.691,80	206.610.556,73

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 bis 7 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist. Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG in Verbindung mit § 233 Abs. 3 Satz 2 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 06.12.2024 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.
Itzehoe, den 31. März 2025

Verantwortliche Aktuarin

S. Bauer

E. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024			2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	5.988.213,69			6.221.429,70
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge	588.142,97			622.000,00
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		5.400.070,72		5.599.429,70
		2.663,27		1.561,09
			5.402.733,99	5.600.990,79
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			44.663,55	43.655,70
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		5.177.648,23		4.572.223,43
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		88.576,00		42.225,00
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			5.266.224,23	4.614.448,43
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge			1.378.966,37	1.007.214,35
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			663.472,19	3.768.406,93
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	6.081.321,88			5.733.158,65
bb) Anteil Rückversicherer	581.315,87			587.000,00
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		5.500.006,01		5.146.158,65
		0,00		0,00
			5.500.006,01	5.146.158,65
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	5.727.261,87			5.656.828,37
bb) Anteil Rückversicherer	435.301,92			420.000,00
b) Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		5.291.959,95		5.236.828,37
			5.291.959,95	5.236.828,37
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen eigene Rechnung			50.000,00	50.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	13.813,56			13.941,36
b) Verwaltungsaufwendungen	336.949,10			622.373,64
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		350.762,66		636.315,00
		78.903,01		41.000,00
			271.859,65	595.315,00
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		296.920,63		189.059,26
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		596.126,65		3.000.000,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		34.202,45		98.989,27
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			927.249,73	3.288.048,53
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			60.455,72	0,00
13. Versicherungstechnisches Ergebnis			457.259,07	451.000,00
			197.270,20	267.365,65
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		2.808,63		8.964,40
2. Sonstige Aufwendungen		182.058,36		174.029,02
davon: gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 89.784,00 (EUR 72.115,78) und aus Abzinsung EUR 26.785,00 (EUR 26.533,00)			-179.249,73	-165.064,62
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			18.020,47	102.301,03
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			17.991,06	102.195,61
5. Sonstige Steuern			29,41	105,42
6. Jahresüberschuss			0,00	0,00
7. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0,00
b) in andere Gewinnrücklagen		0,00		0,00
			0,00	0,00
8. Bilanzgewinn			0,00	0,00

F. Anhang

1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der DPK Deutsche Pensionskasse AG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 8951 PI im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ beinhaltet eine Softwarelizenz, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich linear über 5 Jahre und lief im Geschäftsjahr aus.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit dem Anschaffungswert angesetzt.

Die Anteile an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage dienen, wurden entsprechend § 341b Abs. 2 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Bei zwei im Anlagevermögen gehaltenen Investmentvermögen erfolgte eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Namenschuldverschreibungen wurden mit den Nennbeträgen bilanziert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzung linear auf die Laufzeit verteilt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen wurden nach § 341c Abs. 3 HGB bewertet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit Nennbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert bilanziert.

Die Beitragsüberträge wurden entsprechend den Angaben des Konsortialführers übernommen.

Die Deckungsrückstellung, ausgenommen des Teils der Deckungsrückstellung, bei dem das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wurde unter Berücksichtigung der geltenden Geschäftspläne, der eingereichten Änderungen des technischen Geschäftsplans und der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich berechnet. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegt eine prospektive Methode zu Grunde. Die Kosten wurden durch einen impliziten Ansatz berücksichtigt, Abschlusskosten wurden als laufende Kosten in den Beiträgen angesetzt.

Die Deckungsrückstellungen werden mit folgenden Wahrscheinlichkeiten und Zinssätzen gerechnet:

Tarif	Wahrscheinlichkeit
Pensionsversicherungen (ehemals DPK) des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1994 R, DAV 1994 T, Heiratstafeln nach Heubeck 1998 Wiederverheiratungstafel nach Stat. Bundesamt 79/82, DAV 1998 E
Pensionsversicherungen (ehemals West PK) des Altbestandes gemäß § 11c VAG ab 01.01.2005	DAV 1994 R DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1997 I
Risikozusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1994 T
Pensionsversicherungen ab 01.01.2006	DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2006	DAV 1997 I
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2006	DAV 1994 T
Pensionsversicherungen ab 01.01.2013	DAV 2004 R Unisex
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2013	DAV 1997 I Unisex

F. Anhang

Tarif	Rechnungszins
Pensionsversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Risikozusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2012	1,75 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2012	1,75 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2015	1,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2015	1,25 %

Für die Berechnungen zur Ermittlung der Auffüllungsbeträge bei Rentenversicherungen, die nicht auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert werden, wurde die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mit dem verwendeten Rechnungszins zugrunde gelegt. Zusätzlich wurden bei den Berechnungen der Auffüllungsbeträge bei anwartschaftlichen Rentenversicherungen Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung ist gemäß genehmigter Änderung des Geschäftsplans um eine Zinsverstärkung in Höhe von 14.252 TEUR (14.504 TEUR) für den selbst verwalteten Altbestand erhöht worden. Des Weiteren ist gemäß der Deckungsrückstellungsverordnung eine Zinszusatzreserve in Höhe von 3.199 TEUR (2.946 TEUR) gebildet worden.

Bei Konsortialverträgen wurden die anteiligen Deckungsrückstellungen und der Schlussüberschussanteilsfonds innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entsprechend den Angaben der Konsortialführer übernommen. Hieraus wurde eine Zinszusatzreserve in Höhe von 2.814 TEUR (2.741 TEUR) gebildet. Im Altbestand wurde mit der genehmigten Änderung des Geschäftsplanes eine anteilige Zinsverstärkung von 2.827 TEUR (2.840 TEUR) angesetzt.

Die Deckungsrückstellung von Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, errechnet sich aus den vorhandenen Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen, die am Bilanzstichtag zum Zeitwert bilanziert wurden.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 2,0 % (2,0%)

und eines Rententrends von 3,0 % (3,0 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % (0,0%) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck. In 2024 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatz mit 1,90 % (1,83 %). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt per 31.12.2024 1,96 % (1,76 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von -11 TEUR (15 TEUR).

Die Höhe der Steuerrückstellungen und der Sonstigen Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren und wurde unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,96 % (1,76 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren berechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (29 %) unterstellt.

G. Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung des Aktivpostens A Geschäftsjahr 2024

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Anteil	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Anteil
	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände									
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.....	1	0,0	0	0	0	0	1	0	0,0
II. geleistete Anzahlungen	0	0,0	60	0	0	0	0	60	0,0
Summe A.	1	0,0	60	0	0	0	1	60	0,0
B.I. Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.670	4,1	0	0	954	0	596	6.120	3,1
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.	126.060	67,38	37.250	0	35.164	0	0	128.146	65,6
3. Sonstige Ausleihungen						0			
a) Namensschuldverschreibungen	30.000	16,0	13.000	0	500	0	0	42.500	21,7
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	14.139	7,6	0	0	2.022	0	0	12.117	6,2
c) Übrige Ausleihungen	231	0,1	0	0	21	0	0	210	0,1
4. Einlagen bei Kreditinstituten.....	9.000	4,8	906.600	0	909.200	0	0	6.400	3,3
Summe B.	187.100	100,0	956.850	0	947.861	0	596	195.493	100,0
Insgesamt.....	187.101		956.910	0	947.861	0	597	195.553	100,0

1.2. Entwicklung des Aktivpostens C Geschäftsjahr 2024

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	nicht realisierte Gewinne	nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.....	11.332	182	0	303	1.284	0	12.495
Insgesamt.....	11.332	182	0	303	1.284	0	12.495

1.3. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

Aktivposten	2024			2023		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
B.I. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.....	6.120	5.953	-167	7.670	7.349	-321
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.	128.146	116.554	-11.592	126.060	113.795	-12.265
3. Sonstige Ausleihungen						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	12.118	12.005	-113	14.139	13.970	-169
c) Übrige Ausleihungen	209	207	-2	231	229	-2
4. Einlagen bei Kreditinstituten.....	6.400	6.400	0	9.000	9.000	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	152.993	141.119	-11.874	157.100	144.343	-12.757
B.I. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen ...	42.500	41.713	-787	30.000	28.573	-1.427
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	42.500	41.713	-787	30.000	28.573	-1.427
Insgesamt.....	195.493	182.832	-12.661	187.100	172.916	-14.184

G. Angaben zur Jahresbilanz

1.4. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Die Zeitwerte der Anteile an Investmentvermögen wurden mit Ausnahme eines Anteils an Investmentvermögen mit den Börsenkursen bzw. Rücknahmewerten ermittelt. Ein Anteil an Investmentvermögen wurde nach § 253 Abs.4 Satz 2 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden anhand einer Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung entsprechender Spreads bewertet.

Der Zeitwert des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer basiert auf Angaben des Sicherungsfonds.

Bei den übrigen Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Sonstige Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2024		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Stille Lasten T€
B.I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.128	2.889	239
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	78.134	65.274	12.860
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	14.000	12.150	1.850
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.097	4.527	570
d) Übrige Ausleihungen	209	207	2
Insgesamt	100.569	85.047	15.522

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

Die Kapitalanlagen wurden in die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer einbezogen. Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten beträgt 202.090 TEUR. Daraus ergibt sich eine Differenz zum Zeitwert von -19.258 TEUR.

1.5. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Anlagestock am 31.12.2024	Anteile	Bilanzwert TEUR
<i>im eigenen Anlagestock-Depot gehaltene Anteile</i>		
ODDO Algo Sustainable Leaders Fund	12.200	4.101
BNY Mellon Euroland Bond Fund	685.000	1.403
<i>bei Konsortialführern verwaltete Fondsanteile</i>		
Managed Fund Sicherheit	39.259	1.588
Managed Fund Wachstum	57.776	3.320
Managed Fund Chance.....	37	3
Managed Fund Zukunft.....	150	9
Managed Fund Chance Bertelsmann	27.462	2.071
Insgesamt	821.884	12.495

1.6. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

G. Angaben zur Jahresbilanz

1.7. Rechnungsabgrenzungsposten

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	2.624	2.771
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	76	84
Insgesamt	2.700	2.855

Der Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten enthält mit 67 TEUR (75 TEUR) über die Laufzeit abgegrenzte Agien der Namensschuldverschreibungen, sowie Wartungsverträge.

2. PASSIVA

2.1. Entwicklung des Eigenkapitals

	2024 TEUR	2023 TEUR
A I. Gezeichnetes Kapital		
Stand am Ende des Vorjahres	4.000	4.000
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.000	4.000
II. Kapitalrücklage		
Stand am Ende des Vorjahres	623	623
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	623	623
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage		
Stand am Ende des Vorjahres	40	40
Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
2. Andere Gewinnrücklage		
Stand am Ende des Vorjahres	760	760
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	800	800
IV. Bilanzgewinn	0	0
Gesamtes Eigenkapital	5.423	5.423

Das zu 100,0 % eingezahlte Grundkapital ist in 80.000 vinkulierte Namensaktien eingeteilt.

2.2. Nachrangverbindlichkeiten

Die DPK Deutsche Pensionskasse AG hat gegenüber ihren Anteilseignern folgende Verpflichtungen aus nachrangigen Schuldscheindarlehen:

Aktionäre	2024 TEUR	2023 TEUR
HanseMercur Holding AG	1.250	1.250
Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG	1.250	1.250
Gesamt	2.500	2.500

G. Angaben zur Jahresbilanz

2.3. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	2024 TEUR	2023 TEUR
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	230	232
Entnahme im Geschäftsjahr	48	52
Zuweisung im Geschäftsjahr	50	50
Stand am Ende des Geschäftsjahres	232	230
Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen		
	2024 TEUR	2023 TEUR
- auf bereits festgelegte, noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	44	43
- auf bereits festgelegte, noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	5	3
- auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird .	166	163
- auf den ungebundenen Teil	17	21

2.4. Sonstige Rückstellungen

	2024 TEUR	2023 TEUR
Jahresabschlusskosten	41	41
Sonstige	194	184
Insgesamt	235	225

2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern sind durch Kündigungen des Geschäftsjahres und noch nicht ausgezahlte Ablaufleistungen begründet.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen zu 99 % fällige Rechnungen aus Dienstleistungen. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

H. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gebuchte Beiträge

	2024 TEUR	2023 TEUR
Untergliedert nach:		
- Laufenden Beiträgen	5.988	6.221
- Einmalbeiträgen	0	0
Insgesamt	0	6.221
Untergliedert nach Verträgen:		
- Mit Gewinnbeteiligung	5.056	5.281
- Ohne Gewinnbeteiligung	0	0
- Bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird	932	940
Insgesamt	0	6.221
Untergliedert nach Verträgen:		
- Pensionsversicherungen	5.988	6.221
- Sterbegeldversicherungen	0	0
- Zusatzversicherungen	0	0
Insgesamt	5.988	6.221

2. Rückversicherungssaldo

	2024 TEUR	2023 TEUR
Rückversicherungssaldo	-507	-426

Zusätzlich zu den Positionen, die laut Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen den Rückversicherungssaldo bilden, leistete der Rückversicherer 591 TEUR (3.744 TEUR) aus der Übernahme von Risiken, die in den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen bilanziert wurden.

3. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst-abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14	14
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	104	121
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	21	25
5. Aufwendungen für Altersversorgung	10	6
Aufwendungen insgesamt	149	166

I. Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Manfred Schmidt, Itzehoe bis 31.07.2024 (Sprecher)
- Christian Kern, Itzehoe ab 01.08.2024
- Svetlana Bauer, Itzehoe

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg, (Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender des Itzehoer
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG
- Robert Raeder, Hamburg (stellv. Vorsitzender)
Prokurist der HanseMercur Versicherungsgruppe
- Kirsten Albrecht, Itzehoe,
Prokuristin des Itzehoer Versicherung/Brandgilde
von 1691 VVaG

Die Aufsichtsräte erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge. Dem Vorstand wurden Bezüge in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR) gezahlt. Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten 52 TEUR (51 TEUR).

Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.407 TEUR (1.169 TEUR).

Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind, wurde im Berichtsjahr nicht getätigt.

2. Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 2 Mitarbeiter.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist zur Absicherung ihrer Versicherungsnehmer freiwilliges Mitglied des Sicherungsfonds der Protektor AG. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 2.107 TEUR.

4. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht.

I. Sonstige Angaben

5. Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Für das Geschäftsjahr 2024 sind sowohl für die Haupttarife, als auch für Zusatztarife, keine Zins-, Risiko- und Kostenüberschüsse deklariert. Ebenso werden für alle Pensionsversicherungen, die im Geschäftsjahr 2025 ablaufen, keine Schlussüberschüsse gewährt.

Auch im Rentenbezug werden für das Geschäftsjahr 2024 keine Zinsüberschüsse deklariert. Es wird lediglich die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt.

6. Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistung 36 TEUR (33 TEUR) und für sonstige Prüfungsleistungen 2 TEUR (2 TEUR).

7. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

J. Konzernzugehörigkeit

Wir werden in folgende Konzernabschlüsse einbezogen:

Gesellschaft	Amtsgericht	
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit	Hamburg	HRB 1875
Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG	Pinneberg	HRB 0037 IZ

Itzehoe, den 31. März 2025

DER VORSTAND

Svetlana Bauer

Christian Kern

K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss € 50.000,00 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

An die DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DPK Deutsche Pensionskasse AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen,

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 28. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller
Wirtschaftsprüfer

Patrik Bensch
Wirtschaftsprüfer

L. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 insbesondere

- die Geschäftsentwicklung überwacht,
- die Ausrichtung der Kapitalanlagen diskutiert,
- die Solvenzsituation der Gesellschaft kontrolliert,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und
- die Neubesetzung des Vorstandes beschlossen.

Der Jahresabschluss 2024 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratsitzung vom 16. Mai 2025 hat der Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Erläuterungsbericht der Verantwortlichen Aktuarin zur Kenntnis genommen. Deren Ausführungen zu den wesentlichen Ergebnissen des Berichts gaben keinerlei Veranlassung zur Beanstandung, zeigten aber die schwierige wirtschaftliche Situation der Gesellschaft auf.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Hamburg, den 16. Mai 2025

DER AUFSICHTSRAT

Uwe Ludka

Robert Raeder

Kirsten Albrecht